



Notruf App Bergrettung Tirol

Familienwandern



Wege ins Freie.



österreichisches Kuratorium für
alpine Sicherheit



Erste Hilfe

- Erste Hilfe Ausrüstung
- Handy mit vollem Akku und Handyladegerät

Notruf

- ☎ 140: Bergrettung – Alpinnotruf
- ☎ 112: Europäischer Notruf (funktioniert mit jedem Handy & in jedem verfügbaren Netz)

Kein Netz?

Ohne Netz und im Funkschatten ist kein Notruf möglich. → Wechsle zu einem besseren Standort und wähle regelmäßig 112. Euro Notruf: Zugang in jedes verfügbare Netz, wenn nach dem Einschalten statt des PIN-Codes 112 eingegeben wird oder mittels SOS-Notruf Funktion.

Unfallmeldung

- Wer meldet / Rückrufnummer?
- Wo genau ist der Unfallort?
- Was ist passiert?
- Wie viele Verletzte?

Notruf App Bergrettung Tirol

Smartphone Nutzer können sich die neue Notruf App der Bergrettung Tirol installieren. Sie hilft beim Versenden eines Notrufs und übermittelt gleichzeitig den eigenen Standort.

Tourenplanung

- Wanderroute- und Ziel nach den Kindern ausrichten und genügend Zeit für Pausen einrechnen
- Erlebnispunkte für Kinder entlang der Strecke einplanen und ein abwechslungsreiches Ziel auswählen
- Wetterprognose einholen und die aktuelle Wetterlage beobachten

Ausrüstung

- Bekleidung dem Wetter entsprechend (festes Schuhwerk, Regenschutz,...)
- Jause (z.B. Obst, Vollkornbrote, Müsliriegel) und Getränke (ausreichend Flüssigkeit einplanen)
- Erste-Hilfe-Ausrüstung
- Handy mit vollem Akku
- Wanderkarte und Führerliteratur
- Sonnenschutz (Sonnenbrille, Sonnencreme und Kappe)
- Für Kinder „wichtiges Equipment“: Spielzeug, Taschenlampe, Kamera,...
- Biwaksack



Tipps und Hinweise

- Während der Tour genügend Zeit einplanen und für Abwechslung sorgen, z.B. durch Staudamm-, Hüttenbauen usw.
- Immer Wechselwäsche mitnehmen, auch für größere Kinder
- Kindgerecht - Was kann ich Kindern zumuten?
 - Alter 0-2 Jahre: kurze Wanderungen und Spaziergänge: Achtung auf Sonnen- und Kälteschutz

- Alter 2-4 Jahre: kurze Wanderungen aber viele Pausen einrechnen
- Alter 4-6 Jahre: halbtägige Wanderungen mit vielen Pausen und Zeit zum Spielen
- Alter 6-9 Jahre: leichte Tageswanderungen sind möglich - am besten Spielkameraden mitnehmen – Achtung: noch kein vorausschauendes Gefahrenbewusstsein vorhanden!
- Alter 9-13 Jahre: längere Bergwanderungen und erste spielerische, alpine Ausbildung durchführbar, weil

- bereits Gefahrenbewusstsein und dadurch instinktives Verhalten; Achtung: Konzentration nur über kurze Zeit; häufigste Unfallursache ist Ablenkung!
- Alter ab 13 Jahre: Konzentration und Gefahrenbewusstsein auch über längeren Zeitraum vorhanden – dem Alter entsprechende Klettersteige und – Routen bzw. auch Gletscherwanderungen sind möglich

Bergwegklassifizierung

	Technische Schwierigkeit	Anforderung an den Wanderer
Wanderweg	<ul style="list-style-type: none"> • allgemein zugängliche Gehstrecke • breite Anlage mit geringen Steigungen/Gefällen 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine Bergerfahrung und Bergausrüstung notwendig
Roter Bergweg	<ul style="list-style-type: none"> • mittelschwierig, überwiegend schmal, oft steil • kurze versicherte Geh- und Kletterpassagen möglich 	<ul style="list-style-type: none"> • alpine Erfahrung notwendig • entsprechende körperliche Verfassung • trittsicher • Mindestbergausrüstung
Schwarzer Bergweg	<ul style="list-style-type: none"> • schwierig, schmal, fast zur Gänze sehr steil, oft ausgesetzt • längere versicherte Kletterpassagen 	<ul style="list-style-type: none"> • gute alpine Erfahrung • konditionsstark • absolut trittsicher und schwindelfrei • entsprechende Bergausrüstung
Alpine Route	<ul style="list-style-type: none"> • sehr schwierig • hochalpines Gelände, teilweise nicht markiert und ausgesetzte Steige • ungesicherte Geh- und Kletterpassagen 	<ul style="list-style-type: none"> • absolute Trittsicherheit, schwindelfrei, konditionsstark • entsprechende Bergausrüstung • ausgezeichnetes Orientierungsvermögen